Gemeindebrief

Ev.-Luth. Wichernkirchengemeinde Bad Oeynhausen

Dezember 2015 / Januar / Februar 2016

Adressen und Kontakte

Gemeindebüro
Frau H. Lohmeier
Wichernstr. 15
Fax: 98 08 02 / Tel.: 92 8 49

Öffnungszeiten
Di.- Do.: 10.00 - 11.30 Uhr
E-Mail: wkg@live.de
http://www.wichernkirchengemeinde.de

Kindergarten „Sausewind“
Frau B. Laske
Niederbecksener Str. 35
Tel.: 9 25 41

Organist u. Posaunenchorleiter
Herr U. Thies
Große Heide 22
Tel.: 9 25 40

Telefonseelsorge
0 800 111 0 111

Spendenkonto Wicherngemeinde
Sparkasse Bad Oeynhausen
DE 75 4905 1285 0000 3312 15

Spendenkonto
Stichwort: **Wichern-Flüchtlingshilfe**
DE 80 3506 0190 2007 2370 25

Impressum
Hrsg.: Presbyterium der Ev.-Luth. Wichernkirchengemeinde
32547 Bad Oeynhausen
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **Do., 28. Januar 2016**
Röbke-Druck, Minden

Pfarrer
M. Mengel
Bessinger Straße 20
Tel.: 2 22 72

Küsterin
Frau S. Minasson
Tel.: 98 08 03

Großtagespflegegruppe
Mo. - Do.: 8 - 13 Uhr
Erzieherin: Susanne Sieweke
Tel.: 79 81 44

CVJM
Herr E. Pälchen
Untere Rottstr.16
Tel.: 9 13 22

Chorleiterin
Frau B. Mengel
Bessinger Straße 20
Tel.: 2 22 72

Diakoniestation
Elisabethstr. 7, Bad Oeynhausen
Tel.: 25 23 50 Beratung
Tel.: 25 23-72 Anne-Meike Thöne
Tel.: 25 23-82 S. Fartak / S. Kette
beratung@diakonie-vlotho.de

Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Geburstages, Ihres Ehejubiläums oder Ihrer Taufe nicht wünschen, benachrichtigen Sie uns bitte sechs Monate vorher.

Titelbild: Privat-Foto einer Bronzeplastik: Traum der Könige, St. Lazare-Kathedrale, Autun, Burgund

Die Jahreslosung 2016

Gott spricht:
Ich will euch trösten,
wie einen seine Mutter tröstet.

Jes 66,13

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gemeindemitglieder!

Das tut gut!
Verstanden werden in Traurigkeit und Leid, umsorgt werden, wenn es mir nicht gut geht, aufgerichtet werden, wenn ich mutlos und enttäuscht bin.
Es gibt so viele Beispiele mütterlichen Trostes – und wir haben sie alle erlebt und erinnern uns noch Jahre später daran.
Eine Mutter kann gut trösten. - Das hat auch der Prophet Jesaja erlebt. In solchem Trost findet er ein Beispiel für Gottes Liebe: „Denkt einmal nach, wie euch eure Mutter getröstet hat – dann habt ihr eine Vorstellung von Gott und seinen guten Gedanken für uns."
Ein aufrichtendes, mutmachendes Wort für uns alle, Väter, Mütter, Kinder und Erwachsene, Junge und Alte – welch eine Stärkung für ein neues Jahr!

Ihr Matthias Mengel

- Mit Thilo Rudnig biblischen Trost entdecken — Seite 8
- 70 Jahre Frieden, ein Grund, Gott zu danken — Seite 11

aufkreuzen für die Gemeinde — Seite 15

- Türen öffnen — Seite 18
- Hören und anworten auf Gottes Wort — Seite 22

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Gemeindeglieder!

„Nehmt einen anderen Weg.“
Es muss wohl ein Engel Gottes gewesen sein, der die drei Weisen aus dem Morgenland im Traum berührt hatte und ihnen diesen Befehl Gottes ausrichtete. - Auf ihrem Hinweg waren sie einem Stern gefolgt, den sie als Hinweis auf die Geburt eines neuen Königs in Israel gedeutet hatten. Und geleitet von dem Stern zogen sie zum Palast des Königs Herodes in Jerusalem, um dem neugeborenen König ihre Aufwartung zu machen. Vorsorglich sollten kostbare Geschenke den Boden für gute diplomatische Beziehungen bereiten. Doch nun hatten sie den König aufgeschreckt. Denn er wusste noch nichts von dem neugeborenen Retter und Heiland und sah seine eigene Krone in Gefahr. Wir wissen aus der Weihnachtsgeschichte, dass die Könige aus dem Morgenland den Messias in einem Stall in der Nähe von Bethlehem gefunden hatten. Sie sollten auf ihrem Rückweg am Hof des Herodes Bericht erstatten über den neuen König. Doch in der Nacht im Traum kam der Befehl:
Geht nicht zurück zu Herodes, sondern „nehmt einen anderen Weg“. Ein Engel Gottes habe so zu ihnen gesprochen. Berührt von dem Engel, öffnet der erste schon seine Augen und erkennt, dass der Weg von der Krippe zurück andere Stationen erfordert und eine neue Reiseroute notwendig macht. Eine Änderung des Weges zur Abwendung von Unheil, Gefahr und Tod ist jetzt dringend geboten!

Ich wünsche uns, dass auch wir den Fingerzeig Gottes spüren und bereit sind, wenn es nötig ist, die altvertrauten Pfade zu verlassen, um Gottes lebensrettendem Wort zu folgen.

Matthias Mengel

Nach dem Start im August und vielen aufregenden Abenteuern als kleine Entdecker und Spaziergänger durch das Herbstlaub begrüßen wir nun die Weihnachtszeit. Mit den langen Abenden und der geheimnisvollen Dunkelheit kehrt in den Familien eine besinnliche Zeit ein. Winter und Weihnachten sind Zeiten der Dunkelheit, der Besinnung, aber auch des Lichts. Auch wir **Wichernmäuse** stimmen uns mit verschiedenen Aktivitäten auf diese Zeit ein. Wir backen Plätzchen, hören Geschichten, machen es uns gemütlich und begleiten Marias kleinen Esel auf dem Weg zur Krippe. Auf diese besondere Zeit freuen wir uns.

Susanne Sieweke

Die **Sausewind-Kindergartenkinder** und ihre Eltern durften sich auch in diesem Jahr über die Begleitung des Posaunenchores bei unserem Laternenumzug freuen. Am 4. November hieß es: *„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir …“* Von unserem Kirchplatz aus machten wir uns auf den Weg in unseren Wichern-Kindergarten, wo wir mit Bratwurst und Punsch fröhlich empfangen wurden. Dicht gefolgt auf unser Laternenfest steht bereits der Familiengottesdienst zum 1. Advent vor der Tür. Am 29. November laden wir alle herzlich ein, gemeinsam mit uns den ersten Advent im Gottesdienst in unserer Wichern-Gemeinde zu feiern. - Zur Einstimmung auf die Adventszeit haben wir Ihnen ein kleines Fingerspiel herausgesucht und hoffen, dass es Ihnen ein wenig Freude bereitet.

.

Vier Sonntage im Advent

Am ersten Sonntag im Advent,
das Licht der ersten Kerze brennt.
(Zeigefinger)
Der nächste Sonntag,
der kommt schnell,
da brennt die zweite Kerze hell.
(Mittelfinger)
Wir singen auch beim dritten Licht,
noch immer ist es Weihnacht nicht.
(Ringfinger)
Vier Kerzen brennen nun am Kranz,
da machen wir den Freudentanz.
(kleiner Finger)
Und sind am Baum die vielen Kerzen,
dann ist Weihnachten.
in unsren Herzen. (alle Finger)

Lara, 4 Jahre

In diesem Sinne wünscht Ihnen das „Sausewind"-Team
eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesegnetes Neues Jahr.

Schnuppernachmittag im Kindergarten Sausewind

Das Sausewind-Team möchte alle interessierten Eltern und Kinder, die im neuen Kindergartenjahr einen Platz für ihr Kind suchen, zu Schnuppernachmittagen im „Sausewind“ herzlich einladen. Sie können unsere Einrichtung vom Montag, 7. Dezember, bis Donnerstag, 10. Dezember, jeweils von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr besuchen. Unser Team steht Ihnen für Fragen und Informationen in dieser Zeit sehr gerne zur Verfügung.

Ökumenischer
Welt
Gebets
Tag
für Kinder

Wann? Samstag, 5. März, 10 -12.30 Uhr
Für wen? Kinder der 4. - 6. Klasse
Wo? Wichernhaus, Wichernstr. 15
Warum? Wir wollen mit Euch einen Flug mit den „Wichern-Airlines“ nach Kuba buchen! ***Flug-Nr: WGT 2016***

---------- ----------Hier bitte abtrennen---------- ----------

ANMELDEZETTEL - Ja, ich komme zum WGT-Kinderbibelmorgen

Name:_____
Anschrift:_____
Telefon-Nr.:_____
Schulklasse:_____
Anmeldung bitte bis Donnerstag, 28. Januar 2016, im Gemeindebüro, Wichernstr. 15, abgeben oder per E-Mail an: wkg@live.de senden.

Am letzten Sonntag nach Epiphanias, bevor unsere „Winterkirche“ im Wichernhaus beginnt, wird Jürgen Paschke, seit dem 01.01.2015 Direktor der Malche, bei uns in der **Heilig-Geist-Kirche** den Gottesdienst halten.
Herzlich willkommen, am Sonntag, 17. Januar!

Dienstag, 19. Januar, 19.30 Uhr Wichernhaus

Thema: **Gemeinsamer Glaube – Vielfalt der Charismen**

Ein Weg zur Einheit der christlichen Kirche.

Dr. theol. Chr. Windhorst, Superintendent i.R.

Freitag und Samstag, 26. und 27. Februar

Thema: **Von der Schöpfung bis zum Ende**

Workshop zur Entstehung des Alten Testaments
Freitag: 15-17 Uhr und Samstag: 10-12 Uhr
mit Kaffeepausen
Prof. Dr. theol. Th. Rudnig, Universität Göttingen

In einer Zeit, die von Migration und Flüchtlingsbewegungen geprägt ist, zeigt das Alte Testament eine erstaunliche Aktualität. Viele seiner Texte dienen dazu, die Erfahrungen von Flucht und Entwurzelung zu bewältigen. Im Workshop wollen wir nicht nur nach den Ursprüngen dieser Bewältigungsversuche fragen, sondern auch danach, unter welchen Bedingungen das gemeinsame Glaubensbuch von Juden und Christen überhaupt entstanden ist. Zugleich werden zahlreiche Perspektiven freigelegt, welche Bedeutung das Alte Testament in der Gegenwart und für uns haben kann.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ein offenes Herz und Freude an Texten aber hilfreich. Neben informierenden Teilen soll genügend Raum für Diskussion bleiben. Da ich selbst ein Kind der Wichterngemeinde bin, freue ich mich schon sehr auf das gemeinsame Arbeiten.
Thilo A. Rudnig

Aktuelle Runde

Dienstag, 15. März, 19.30 Uhr Wichernhaus

Thema: **Aus 17 Ländern nach ... Bad Oeynhausen**
Flüchtlinge verstehen – Flüchtlinge integrieren

Prof. Dr. phil. Doron Kiesel, FH Erfurt

----- **Bitte vormerken!** -----

Dienstag, 19. April, 19.30 h Wichernhaus

Thema: **Muslimische Familienbilder und Geschlechterrollen**

Prof. Dr. phil. Ahmed Toprak, FH Dortmund

Herzlich willkommen!

Die Wicherngemeinde ist Gastgeber!

Vom **10. bis 17. Januar** findet die Allianzgebetswoche 2016 in der Heilig-Geist-Kirche und im Wichernhaus statt. Die Themen lauten:

So.: „Gott und seine Kinder“ Lk 15

Di.: „Alles gewollt - Alles verloren.“
Mi.: „Wende statt Ende“
Do.: „Was für ein Vater“
Fr.: „Wie neu geboren“

So.: „Zu Hause und doch weit weg“

Foto: testfight / photocase.com

Sonntags jeweils: 15.30 Uhr
Dienstag bis Freitag: 19.30 Uhr.

Gemeinsam über den weiteren Weg nachdenken

Vor 175 Jahren wurde der Evangelische Kirchenkreis Vlotho aus Teilen der Kirchenkreise Minden und Herford gebildet. Zu ihm gehören heute die evangelischen Gemeinden in Löhne-Gohfeld, Bad Oeynhausen, Vlotho und im Süden von Porta Westfalica. Aus Anlass des Jubiläums werden für das Wochenende vom 22. bis 24. Januar 2016 eine Reihe interessanter Veranstaltungen vorbereitet. Zu Eröffnung gibt es am Freitagabend, 22.1.2016, ein Konzert des Ausnahmetrompeters Gabor Boldoczki um 20 Uhr in der Eidinghausener Kirche in Bad Oeynhausen.

Gabor Boldoczki gilt als der designierte Nachfolger von Maurice André und wird an dem Abend mit dem Pianisten Gergely Bogányi sein aktuelles Tourneeprogramm vorstellen. Am Samstag Nachmittag, 23.01.2016, veranstaltet der Kirchenkreis eine Zukunftswerkstatt, zu der viele haupt- und ehrenamtlich Engagierte der Kirche sowie zahlreiche Gäste eingeladen werden. Diese Veranstaltung findet im Ferdinand-Huhold-Haus, Kirchsiek 7 in Porta Westfalica Hausberge statt. „Wir feiern nicht irgendeine Institution und uns selbst, sondern wollen auch dieses Jubiläum zum Anlass nehmen, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam über unseren weiteren Weg nachzudenken“, sagte Superintendent Andreas Huneke auf einer Pressekonferenz über das geplante Jubiläumswochenende. „Mit fast 60.000 Gemeindegliedern sind wir eine große und vielfältige Gemeinschaft, blicken auf eine bewegte Geschichte zurück und stehen für die Zukunft vor großen Herausforderungen“, so der Superintendent weiter. Die Gründungsversammlung des Kirchenkreises fand am 6. Oktober 1840 in der St. Stephanskirche in Vlotho statt. Die Grenzen des Kirchenkreises sind bis auf den heutigen Tag, wie sie zu Anfang waren. Offiziell nahm die neu gebildete Synode im Januar 1841 ihre Arbeit auf.

An dem Sonntag des Festwochenendes, 24. Januar 2016, soll an dem Ort, an dem die Gründungssynode tagte, nämlich in der St. Stephanskirche, ein großer Festgottesdienst gefeiert werden. Alle Kirchengemeinden des Kirchenkreises sind eingeladen, ihren sonntäglichen Gottesdienst an diesem Tag nach Vlotho zu verlegen und gemeinsam zu feiern. Darum wird auch unser Gottesdienst am 24. Januar nach St. Stephan verlegt! Wir bilden dazu Fahrgemeinschaften und treffen uns zur Abfahrt an der Heilig-Geist-Kirche um 9.15 Uhr. Bei einem anschließenden Festakt im benachbarten Gemeindehaus wird unter anderem auch ein neues Buch über den Kirchenkreis Vlotho offiziell vorgestellt.

Pfarrer Rainer Labie
Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis Vlotho

Schwierige Zeiten für den Wichernposaunenchor während des Nationalsozialismus

Als 85-jähriges Mitglied des Wichernposaunenchores möchte ich 70 Jahre nach dem Ende der nationalsozialistischen Ära meine Erinnerungen an diese Zeit mitteilen. Das sogenannte „Dritte Reich“ ging auch am Wichernposaunenchor nicht spurlos vorbei.
Der damalige Organist und Chorleiter legte 1934 mit Beginn des Kirchenkampfes seine Ämter nieder und trat zu den „Deutschen Christen“ über. Zeitgleich verlor der Posaunenchor mehrere Mitglieder wegen der Unvereinbarkeit von NSDAP und „Bekennender Kirche“. Durch die in den nächsten Jahren einsetzende intensive Jugendarbeit der Wicherngemeinde konnten diese Verluste nicht nur aufgefangen werden, nein, der Posaunenchor hatte 1939 mehr Mitglieder als 1934.

Grafik: Das alte Wichernhaus, B.Oeynh.

Aber wie kam ich persönlich mit der damaligen Zeit zurecht, und wie fand ich den Weg zum Posaunenchor?

Bei meiner Einschulung 1937 gab es keinen Schulanfängergottesdienst, stattdessen aber viele Hakenkreuzfähnchen aus Papier. Religionsunterricht wurde nur für kurze Zeit im dritten Schuljahr erteilt, danach nicht mehr. Aufgrund meines christlichen Elternhauses ging ich regelmäßig zum Kindergottesdienst. Aber auch hier tauchten gelegentlich Hitlerjungen vor dem Wichernhaus auf, um uns unsere Kollektengroschen für ihre Sammelbüchsen abzunehmen.
Im Wichernhaus gab es eine Jungschar für 10-14-jährige Jungen, an der ich gern teilnahm.
Gegenüber dem freiwilligen Angebot der Wicherngemeinde stand die rigorose Forderung der NSDAP, dass alle 10-14-jährigen Jungen mittwochs und sonnabends von 15 bis 17 Uhr „Dienst“ im Jungvolk, als Vorstufe zur Hitlerjugend, zu leisten hatten. Dieser oft stupide „Dienst“, begeisterte mich nicht sehr, deshalb wechselte ich nach Ableistung des Führernachwuchsfähnleins zum Fanfarenzug.

Damit war eine Entwicklung vorgegeben, denn als mein Bruder Heinrich als Soldat im Heimaturlaub meine bläserischen Fähigkeiten auf der Fanfare hörte, nahm er mich sofort zur Übungsstunde des Posaunenchores mit. Hier bekam ich ein Flügelhorn, die erforderliche Literatur hatte mein Bruder, und so war ich mit zwölf Jahren Mitglied im Wichernposaunenchor. Ohne jeglichen Unterricht eignete ich mir die erforderliche Grifftechnik an und konnte aufgrund der Ansatzvoraussetzungen durch den Fanfarenzug sofort mitwirken. Weil die gesamten jungen und mittleren Jahrgänge im Militärdienst standen, blieben nur einige ältere Bläser und unsere Riege von fünf bis sechs Schülern übrig. Trotz viel Eifer blieben unsere musikalischen Leistungen überschaubar. Das zeigte sich, als in einem Gottesdienst ein unbekanntes Lied gesungen werden sollte und wir mittendrin steckenblieben. Meine Mitgliedschaft im Posaunenchor hielt ich etwas im Verborgenen, aber im Musikunterricht bei einem überzeugten Nazi als Lehrer wurde ich von diesem als Posaunengeneral tituliert. So ging es für mich hin und her zwischen den damals unüberbrückbaren Welten Kirche und NSDAP.

An einem Sonntagvormittag im Frühjahr 1944 war mein Fanfarenfähnlein in Minden aufmarschiert, um den musikalischen Rahmen zu schaffen für den Aufmarsch einiger hundert Hitlerjungen, die als Jahrgang 1926/27 dem Führer als Geburtstagsgeschenk übergeben werden sollten. Als „Freiwillige“ mussten sie drei Schritte vortreten. Nach entsprechendem Kommando blieb natürlich niemand stehen. Am gleichen Sonntag nahm unser Posaunenchor um 15.00 Uhr an einer der immer häufiger stattfindenden Trauerfeiern für einen gefallenen Soldaten aus dem Wichernbezirk teil.

Zwischen Fanfarenmärschen und Chorälen fand ich allmählich zu einer gewissen Skepsis gegenüber der eiskalten Überheblichkeit des Nationalsozialismus.

Der letzte größere Auftritt des Fanfarenzuges war im Sommer 1944 bei der Treuekundgebung vor der Wandelhalle für den Führer nach dem mißglückten Attentat.

Es kam keine große Begeisterung auf bei der Rede des Ortsgruppenleiters der NSDAP.

Als Kontrastprogramm gab es ein Treffen der Nachbarposaunenchöre unter Leitung des Loher Pfarrers Dr. Krause in der Loher Kirche. Pfarrer Dr. Krause hatte dieses Treffen während seines Heimaturlaubs organisiert. Er kehrte aus dem 2. Weltkrieg nicht zurück.

Meine Fanfare, die mich zum Posaunenchor führte, halte ich immer noch in Ehren.

Statt des Flügelhornes von 1943 musiziere ich jetzt auf der Tuba.

Günter Thies

Weihnachtliches Konzert des Spielmannszuges

Der Spielmannszug Bad Oeynhausen-Neustadt lädt wie in den Vorjahren zu seinem traditionellen Jahreskonzert in der Vorweihnachtszeit ein. Die Musikerinnen und Musiker freuen sich auf diese Veranstaltung am **Sonntag, dem 6. Dezember**, ganz besonders, da sie zum einen die Bürgerinnen und Bürger Bad Oeynhausens und ihre Gäste erstmals ausschließlich mit besinnlichen und fröhlichen Weisen zur Weihnachtszeit unterhalten werden. Zum anderen können sie erstmals zu dieser musikalischen Vorbereitung auf Weihnachten in die Heilig-Geist-Kirche einladen.

„Für dieses besondere Geschenk der Wichern-Gemeinde sind wir sehr dankbar!“, betonen die Musikerinnen und Musiker, die nach dem festlichen Schützenfestgottesdienst im August mit dem Konzert das Jubiläumsjahr des Spielmannszuges auf diese besondere Weise und in wachsender Verbundenheit zur Kirchengemeinde ausklingen lassen. „Wir freuen uns auf Ihren Konzertbesuch und Ihre tatkräftige, stimmgewaltige Unterstützung. Denn Sie sind herzlich dazu eingeladen, die altbekannten und neuzeitlicheren Weihnachtslieder mitzusingen!“

Beginn des Konzertes ist nach der Kaffeezeit um **16.30 Uhr**.

Heinz U. Bredemeier

Foto: Privat, Wichernhaus, 2014

Besuch in der DASA, Dortmund, Fr., 9. Okt. Erste Einblicke in Joh. Gutenbergs Buchdruckerfindung (15. Jhdt.) als Vorbereitung auf einen Workshop mit Pfarrer Jean Gottfried Mutombo.

Besuch der „Werkstatt Bibel“, Dortmund. „Vom Papyrus zur App - Wie die Bibel zu uns gekommen ist.“
Samstag, 10. Oktober 2015

Gewinne durch Entspannung!

Lege deine Hand auf den Start-Button und entspanne dich

„DANKE, Jean Mutombo! Wir hatten eine tolle Freizeit in Dortmund!“

aufkreuzen für die Gemeinde
Kirchenwahl am 14. Februar 2016

Im § 12 des PWG (Presbyterwahlgesetz) wird das sog. „Wahlvorschlagsverfahren“ geregelt. Werden bis zum 21. Nov. 2016 nicht mehr Wahlvorschläge abgegeben als neu zu besetzende Presbyterstellen vorhanden sind, wird bereits am 3. Adventssonntag (13.12.2015) der einheitliche Wahlvorschlag im Gottesdienst abgekündigt. Nach Ablauf der Beschwerdefrist (§ 16 Abs. 5) wird am 1. Sonntag nach Epiphanias (10.01.2016) der „Bestandskräftige Wahlvorschlag“ oder das Wahlergebnis bekannt gegeben. **Die Amtseinführung des neuen Presbyteriums ist am Sonntag Laetare (06.03.2016) in unserer Heilig-Geist-Kirche**.

In unserer Wicherngemeinde gibt es acht Presbyterstellen, die neu besetzt werden müssen. Dies sind die Kandidaten, die uns aus der Gemeinde heraus bis zum Gemeindebrief-Redaktionsschluss genannt wurden:

Mein Name ist **Gabriele Bednarek**.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Meinen kreativen und vielfältigen Beruf als Floristin übe ich seit 27 Jahren in der Gärtnerei Schlüter aus. Seit sechs Jahren engagiere ich mich in dieser Gemeinde im Rahmen des Kindergottesdienstes. Gern übernehme ich nun das Presbyteramt mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit. Mein Bestreben ist es, dass mit dem Kindergottesdienst, insbesondere aber nach der Konfirmation, die jüngsten Gemeindemitglieder einen guten und beständigen Platz in unserer Gemeinschaft finden.

Mein Name ist **Martin Bock.**

40 Jahre; Bad Oeynhausener seit 2007, davor Berliner; verheiratet und Vater zweier Kinder; Jurist mit Schwerpunkt Kirchen- und Wirtschaftsrecht.
Anliegen: Gemeindeaufbau und -entwicklung; Ansprechpartner für Neumitglieder und Zugezogene; Diakonie.
Statement: Sie sind neu in der Wicherngemeinde oder möchten Mitglied der Wicherngemeinde werden? Egal, ob kirchennah oder kirchenfern, fromm oder zweifelnd, treuer Kirchgänger oder Gelegenheitsbesucher, melden Sie sich über das Gemeindebüro, wenn Sie Kontakt wünschen. Wir rufen gerne zurück!

Unsere Kandidaten für die Presbyterwahl

Mein Name ist **Rolf Buddensieck.**
Ich bin seit vier Jahren Presbyter und in diesem Amt als Baukirchmeister verantwortlich für die Immobilien unserer Gemeinde. Eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe. Ich bin verheiratet, Vater und Opa. Ich möchte Mitglied einer lebendigen Gemeinde sein, die auch die Schwachen in unserer Gesellschaft nicht vergisst und mich weiterhin für die Ökumene einsetzen.
Das ist für mich Motivation einer erneuten Kandidatur für das Presbyterium unserer Wicherngemeinde. Im Kirchenrecht ist die Altersgrenze für Presbyter auf 75 Jahre festgesetzt. Bei einer Wiederwahl werde ich das Amt statt vier, nur noch zwei Jahre ausüben können.

Mein Name ist **Christiane Kemper.** Seit vielen Jahren bin ich Presbyterin in der Wicherngemeinde. Auch für die kommende Wahlperiode stehe ich gern zur Verfügung. Vor sieben Jahren habe ich das Amt der Kirchmeisterin übernommen und bin in dieser Position Ansprechpartnerin für Finanzen. Privat lebe ich mit meinem Lebensgefährten Manfred Höft Am Schäferfeld 8a. Meine drei erwachsenen Kinder leben in Herford, Düsseldorf und Bad Oeynhausen. Seit eineinhalb Jahren bin ich stolze Oma der kleinen Emilia. Beruflich leite ich mit einem Geschäftsleitungsteam die Geschäfte der Fa. Schildmeyer, Familienunternehmen in der dritten Generation. Meine Tochter Elisa und ihr Ehemann sind als vierte Generation mit im Unternehmen, sodass ich beruflich kürzer treten konnte und tageweise begeistert meine kleine Enkeltochter betreue. - Mein Engagement für die Wicherngemeinde hat ebenfalls schon Tradition. Bereits meine Mutter und mein Großvater waren Presbyter in unserer Gemeinde. Ich möchte dazu beitragen, die Wicherngemeinde als lebendige Gemeinde zu erhalten und Menschen gewinnen, die unsere Gemeinde mitgestalten. Die Verschönerung unseres Gemeindehauses und unserer Kirche liegen mir besonders am Herzen.

Mein Name ist **Andre Siegmund.** Ich bin wieder da. „Ja war er denn weg?“, wird sich da mancher verwundert fragen. „Er war doch regelmäßig in den Gottesdiensten zu sehen.“ Es liegt daran, dass ich als Lektor der Gemeinde erhalten blieb, als ich vor zwei Jahren mein Amt als Presbyter aus beruflichen Gründen niederlegte. Mein Herz hing jedoch die ganze Zeit an dieser Gemeinde und an den Aufgaben in dieser. Deshalb freue ich mich, dass ich als Kandidat berufen wurde. Meine Kraft für dieses Amt beziehe ich aus meinen Glauben und meiner Familie, die hinter mir steht. Die Zukunft bringt viele Herausforderungen für diese Gemeinde mit und ich möchte mithelfen sie im Sinne unserer Gemeinde zu bewältigen.

Unsere Kandidaten für die Presbyterwahl

Mein Name ist **Rosemarie Siegert.**
Seit 2008 bin ich Presbyterin in unserer Wichernkirchengemeinde und im Besonderen verantwortlich für den Bereich der Erwachsenenbildung. Konkret heißt das: Ich betreue die monatliche Vortrags- und Veranstaltungsreihe „Aktuelle Runde“ und die 14-tägliche „Frauenhilfe“.
Gern bin ich auch für den Besuchsdienst in unserer Gemeinde tätig, erledige Gartenarbeit auf dem Kirchgrundstück und verteile seit vielen Jahren den Gemeindebrief. Es ist mir eine Freude, einen Teil meiner Kraft und Zeit ehrenamtlich einzusetzen, denn ich bin beschenkt durch Jesus Christus.

Mein Name ist **Susanne Sieweke.**

Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder: Paul, 13 Jahre und Greta, 9 Jahre alt. Ich lebe seit 18 Jahren in der Wicherngemeinde. Meine beiden Kinder besuchten beide den Ev. Wichernkindergarten Sausewind, in dem auch ich als Erzieherin jahrelang tätig war. Zurzeit engagiere ich mich im Kindergottesdienst, in der CVJM Jungschar und in der Frauen- und Familienarbeit. Diese abwechslungsreichen Aufgaben haben mir die Wicherngemeinde näher gebracht und mir gezeigt, wie wichtig ein reges Gemeindeleben ist, an dem auch ich weiterhin aktiv teilnehmen möchte.
In einer Zeit, in der es immer schwieriger ist, Menschen zu finden, die sich ehrenamtlich engagieren, möchte ich mit meinen Ideen und Erfahrungen eine lebendige Gemeinde- und Familienarbeit mitgestalten. Ich freue mich auch weiterhin auf eine gute, konstruktive Zusammenarbeit.

Mein Name ist **Ulrike Weißflog.** Geboren 1964 in Bad Oeynhausen, bin ich in der Wicherngemeinde aufgewachsen. Ich bin verheiratet und habe zwei fast erwachsene Töchter. 20 Jahre habe ich, bedingt durch mein Studium und der beruflichen Tätigkeit meines Mannes, in anderen Teilen Deutschlands gelebt und bin 2006 mit meiner Familie wieder nach Bad Oeynhausen zurückgekommen. Durch die Konfirmation meiner jüngeren Tochter habe ich wieder mehr Kontakt zur Gemeinde bekommen und freue mich, einen Teil zur lebendigen Gemeindearbeit beitragen zu können.
Seit einigen Monaten bin ich nun für die Belange des Kindergartens „Sausewind“ zuständig. Diese vielfältige Arbeit möchte ich gern fortsetzen.

Offene Häuser des Advents

„Mache dich auf und werde licht“

16 Familien aus der Wicherngemeinde laden Sie herzlich ein, an fast jedem Abend im Advent zu einer kleinen Feier von 18 bis ca.19 Uhr zusammen zu kommen.
Die Abende im Dezember werden jeweils von einer anderen Familie ausgerichtet. Jede gestaltet ihren Abend individuell, doch alle stehen unter dem selben Motto: „Mache dich auf und werde licht“.
Es wird gesungen, eine kleine Andacht gehalten oder eine adventliche Geschichte vorgelesen und miteinander geplauscht.
Herzliche Einladung und vielen Dank an alle Gastgeber/innen!

Di. 01. Dez.	**Familie Kemper** (i) Am Schäferfeld 8a	Fr. 11. Dez.	**Familie Mews** (i) Tilsiter Straße 19
Mi. 02. Dez.	**Jugend-Teamer** (i) Wichernstraße 15 (J-Keller)	Sa. 12. Dez.	**Familie Koch** (a) Rolandstraße 38
Do. 03. Dez.	**Familie Siegert** (i) Bessinger Straße 29	Di. 15. Dez.	**Familie Esdorn** (a/i) Berkenweg 43 (Lohe)
Sa. 05.Dez.	**Familie Kondziella** (i) Brunhildestraße 3	Mi. 16. Dez.	**Familie Mengel** (i) Bessinger Straße 20
So. 06. Dez.	**Familie Bock** (i) Kappenberger Straße 8	Do. 17. Dez.	**Familie Lohmeier** (a) Unterm Kappenberg 41
Mo. 07. Dez.	**Familie Kentsch** (i) Danziger Straße 13	Fr. 18. Dez.	**Familie Tiekenheinrich** (i) Hermann-Löns-Str. 133
Di. 08. Dez.	**Familie Fries/ Stanke** (i) Triftenstraße 30	Sa. 19. Dez.	**Familie Tiemann** (a/i) Fichtestraße 5
Mi. 09. Dez.	**Herr Holtermann** (i) Rolandstraße 39	So. 20. Dez.	**Familie Wolf** (a) Hubertusstraße 17
Do. 10. Dez.	**Familie Pälchen** (i) Untere Rottstraße 16		

* a = außen
* i = innen

Adventssammlung

Die Adventssammlung der Diakonie unter dem Leitwort „Gutes bewirken“ findet vom 28.11. bis 19.12.2015 statt.

Liebe Gemeindeglieder!

Während der Adventssammlung gehen unsere Sammlerinnen und Sammler in der Gemeinde von Haus zu Haus. Sie hoffen darauf, dass sich viele Türen für sie öffnen und sie eine Spende für die Arbeit der Diakonie bekommen. I**n diesem Jahr ist die Unterstützung für die Flüchtlingsarbeit der Diakonie besonders dringlich.** Außerdem fließen die Spenden an ehrenamtlich getragene und unterstützte Aufgaben, wie Besuchsdienste für kranke und ältere Menschen in den Kirchengemeinden, Ferienfreizeiten für Menschen mit Handicap, Kleiderkammern oder Hausaufgabenbetreuung.

Diese Angebote bekommen in der Regel keine Förderung vom Staat und sind daher besonders auf Spenden angewiesen.

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit der Diakonie.

Kantate am 3. Advent

• Wollten Sie immer schon ein besonderes Chorstück mitsingen, fanden aber keine rechte Zeit für den regelmäßige Besuch einer Chorprobe?

• Gehört festliche Musik für Sie zur Adventszeit?

• Haben Sie Lust die vertrauten Liedtexte mit neuen, frischen Melodien vertont ganz neu zu erfahren?

Dann sind Sie hier richtig: Im musikalischen Gottesdienst am 3. Advent, in dessen Mittelpunkt die Aufführung der Adventskantate: „Sieh dein König“ für Bläser, Gemeinde und Chor steht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Freude am Mitsingen ist erwünscht. *Barbara Mengel*

Gitarrenunterricht im Wichernhaus

„Bei mir lernen Sie mit Spass und einer vollen Stunde Zeit nach und nach das Gitarrenspiel und Gesang.“
Mutter / Vater und Kinder ab 6 Jahre, Teenager 10-16 Jahre, Senioren bis 70 Jahre und alle, die Interesse am Gitarrespielen haben.

Kursgebühr 25,- € pro Monat, Info / Anmeldung: Heiko de Boer Tel.: 05733-6099

Basarkreis

Vielen Dank an unsere treuen Kunden, die uns auch dieses Mal wieder an unserem Stand auf dem Herbst- und Bauernmarkt in Bad Oeynhausen besucht und einiges gekauft haben.

Wir werden wieder am Mittwoch, dem 2. März 2016, von 14 Uhr bis 17 Uhr zur Jahreshauptversammlung der Frauenhilfe im Wichernhaus frühlingshafte und österliche Bastelartikel verkaufen.

Taufen

„Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen, und sind es auch.“ 1. Joh 3,1

Alissa Sander
Lena Lindemann
Johannes Bennet Formann
Maxima Melchers
Alyshia-Fabienne Möhle
Leonie Flemming
Antonia Flemming

Eiserne Hochzeit

Walter Krüger und Else Krüger geb. Trikogis

Wir gratulieren zum 80. Geburtstag

17.12.1935 Margot Drinkuth
19.12.1935 Lisa Lindemann
22.12.1935 Elisabeth Niedrich
31.12.1935 Margrit Reimann
07.01.1936 Anneliese Kollmeyer
12.01.1936 Gerhard Sieker
15.01.1936 Helga Braun
06.02.1936 Erika Windmöller
10.02.1936 Irmgard Michna
12.02.1936 Elfriede Seeger
13.02.1936 Emma Koss
19.02.1936 Dr. Franz Schäfer
21.02.1936 Elsa Hempelmann
21.02.1936 Dieter Noack
22.02.1936 Elly Wiegand
26.02.1936 Hugo Schmidt
28.02.1936 Margarete Sieker

Wir gratulieren zum 85. Geburtstag

12.12.1930 Inge-Lore Weitkamp
20.12.1930 Waltraud Pott
21.12.1930 Hannelore Hanke
24.12.1930 Erika Schulze
18.01.1931 Ursula Lahnert
28.01.1931 Grete Schwarz
07.02.1931 Friedi Schildmeier
17.02.1931 Erhard Borst

Wir gratulieren den Jubilaren, die 90 Jahre und älter werden

01.12.1925 Heinz Dörr
07.12.1924 Dr. Eckehard Guhr
12.12.1919 Elfriede Kracht
13.12.1911 Hildegard Nolting
26.12.1922 Irma Lübbecke
26.12.1913 Adelheid Markert
27.12.1925 Hildegard Vogt
06.01.1924 Hildegard Wohlfahrt
08.01.1924 Willi Külske
09.01.1926 Gerhardt Heier
14.01.1922 Helmut Brieger
14.01.1920 Johanna Schaffranke
18.01.1924 Helene Pause
23.01.1923 Hildegard Böke
27.01.1924 Margarete Kölling
28.01.1916 Herta Petersen
29.01.1925 Amalia Walz
01.02.1915 P. Gerhard v. Aschen
04.02.1922 Charlotte Kamutzki
04.02.1922 Annelotte Pönnighaus
07.02.1925 Helga Birnbaum
10.02.1926 Johann-Jakob Hauser
10.02.1926 Hildegard Hoberg
11.02.1926 Else Krüger
13.02.1925 Waltraut Schrader
17.02.1921 Gertrud Meyer
18.02.1923 Karl Klusmeier
21.02.1925 Walter Wiesehomeier
22.02.1922 Hedwig Blomeyer
23.02.1924 Elisabeth Vertel
24.02.1926 Marie Backs
27.02.1922 Irene Terno

Beerdigungen

Die Wichernkirchengemeinde nimmt mit den Angehörigen Abschied von den verstorbenen Gemeindegliedern:

Gisela Trümper geb. Richter
Bodo Meier
Karin Heißenberg geb. Böger
Günter Demczuk
Lidija Zulauf
Susanne Berenbrock geb. Gumm
Milly Nolteernsting geb. Friedrichsmeier
Irmgard Meier geb. Terolf
Anneliese Lindemann geb. Kramer

„Gott, lass Dein Heil uns schauen, auf nichts Vergänglichs trauen,
nicht Eitelkeit uns freun; lass uns einfältig werden
und vor dir hier auf Erden wie Kinder fromm und fröhlich sein."
(EG 482,5)

Gemeinde aktuell

Wir laden Sie herzlich ein in unsere Gemeindegruppen und Kreise:

wöchentliche Veranstaltungen im Wichernhaus

Montag:	20.00 Uhr – 21.00 Uhr	Chor
Dienstag:	16.15 Uhr – 17.30 Uhr	Katechumenen- u. Konfirmanden-unterricht im 14-täglichen Wechsel
Dienstag:	20.00 Uhr – 22.00 Uhr	Freundeskreis alkoholkranker Menschen (H. Schröder, Tel. 538244)
Mittwoch:	19.30 Uhr – 21.00 Uhr	Posaunenchor
Donnerstag:	16.15 Uhr – 17.45 Uhr	Jungschar

14-tägliche und monatliche Veranstaltungen im Wichernhaus

Sonntag: 15.00 Uhr	**Trauercafé „Wüstenrose“:** 13. Dezember 10. Januar 14. Februar Anmeldung bitte unter Tel.: 25 23 7 (Anne-Meike Thöne)
Dienstag: 15.30 - 16.15 Uhr	**Jugendtreff** (14-täglich mit den Konfi-Teamern und Katechumenen)
Mittwoch: 14.30 Uhr	**Basarkreis** (A. Strötker, Tel.: 2 77 99) 13. Januar und 27. Januar 10. Februar und 24. Februar

Mittwoch:		**Frauenhilfe**	
	14.30 Uhr	02. Dezember	
	14.30 Uhr	16. Dezember	Seniorenadventsfeier
Montag	15.00 Uhr	04. Januar	Bezirksfrauentreffen
Mittwoch	14.30 Uhr	06. Januar	
	14.30 Uhr	20. Januar	
	14.30 Uhr	03. Februar	
	14.30 Uhr	17. Februar	

Gottesdienste

Sonntag, 06.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
2. Advent	10.00 Uhr	Krippenspielprobe (Wichernh.)
Sonntag, 13.12.	10.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst
3. Advent	10.00 Uhr	Krippenspielprobe (Wichernh.)
	15.00 Uhr	Trauercafé-„Wüstenrose“
Sonntag, 20.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerin Südhölter-Karottki)
4. Advent	10.00 Uhr	Krippenspielprobe (Wichernh.)
Donnerstag, 24.12.	15.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
Heiligabend	17.00 Uhr	Christvespert

Freitag, 25.12. 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl
Samstag, 26.12. 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Festgottesdienst (Martin Siegert)
Sonntag, 27.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag, 31.12. Silvester	17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
Freitag, 01.01. Neujahr	17.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst (Pfr. M. Mengel) in der Laurentiuskirche (Rehme)
Sonntag, 03.11. 2. So. n. Weihn.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 10.01. 1. So. n. Epiphanias	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Gottesdienst / Kindergottesdienst Trauercafé „Wüstenrose“
Sonntag, 17.01. Letzter So. n. Epiph.	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst (Jürgen Paschke) Kindergottesdienst
Sonntag, 24.01. Septuagesimae	10.00 Uhr	**Zentraler Gottesdienst in Vlotho** 175 Jahre Kirchenkreis (vgl. S.10)
Sonntag, 31.01. Sexagesimae	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Tambararegottesdienst (W. Giedinghagen) Kindergottesdienst **Winterkirche** anschl. CVJM-Kirchencafe
Sonntag, 07.02. Estomihi	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst / Kindergottesdienst anschl. CVJM-Kirchencafe
Sonntag, 14.02. Invokavit	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst (Südhölter-Karottki) Kindergottesdienst
Sonntag, 21.02. Reminiszere	10.00 Uhr	Gottesdienst
Freitag, 26.02	**19.00 Uhr**	Taizé-Passionsandacht mit Abendmahl
Sonntag, 28.02. Okuli	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst (Martin Siegert) Kindergottesdienst